

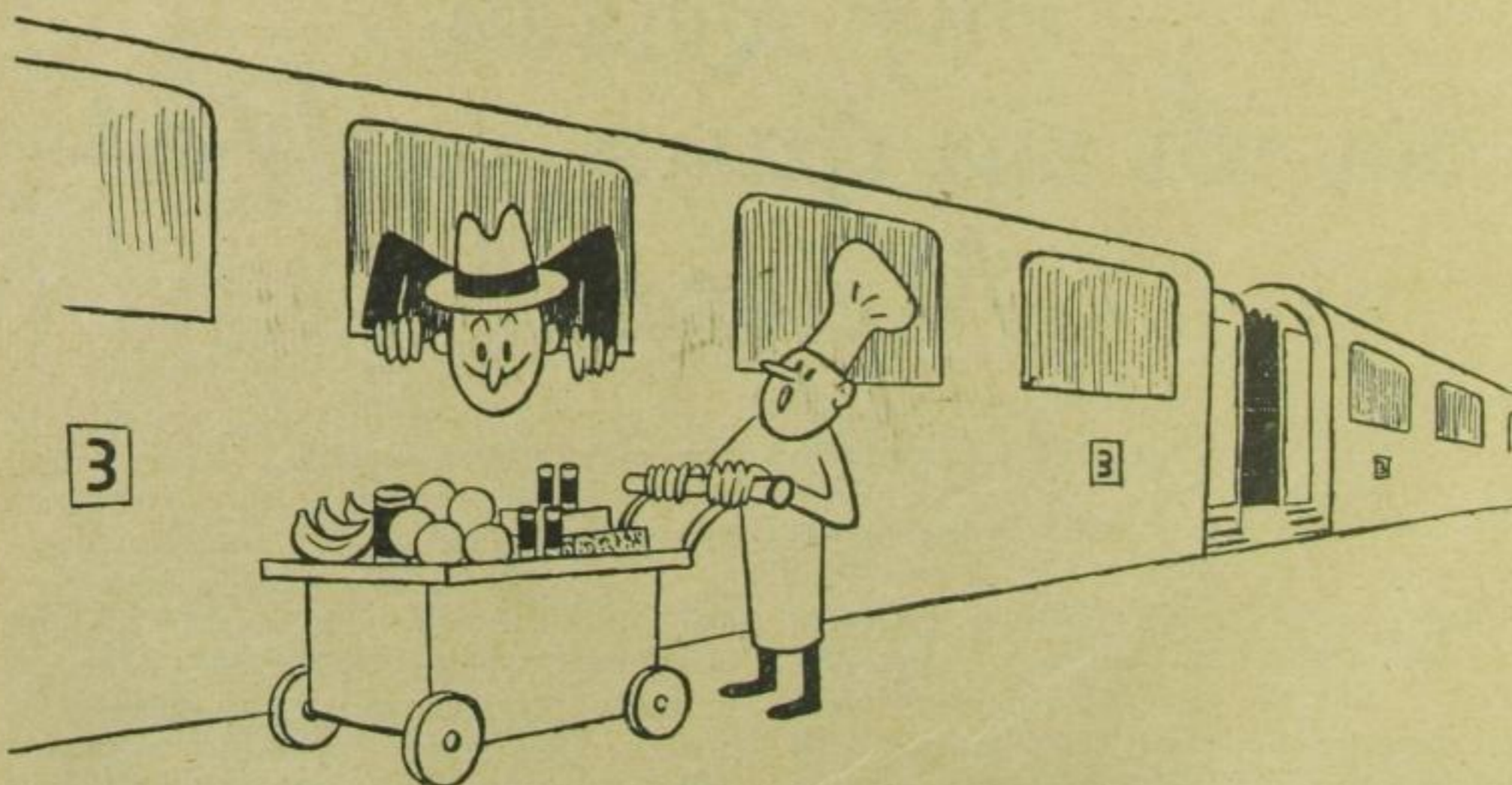
Mancher Mensch entdeckt sein Interesse für Kunst erst auf Reisen

Er versäumt dann nicht, sich die Kopie einer gotischen Madonna anzusehen, obwohl das Original in seiner Vaterstadt hängt.

sechs beseligt aus dem Bett springt, ausgeschlafen, frühstückshungrig und voller Tatendrang. Derselbe Mensch, der

neuesten Zeitung, ohne einen Blick hineinzuwerfen, während man doch zu Hause denkt, ein Tag, der ohne Zeitung

das ganze Jahr über behauptet, es wäre ausgeschlossen, daß man zum ersten Frühstück einen Bissen essen könnte. Wer kennt sie nicht von unterwegs, die unermüdlichen Waldläufer, die abends in der Pension strahlend erzählen, heute hätten sie ihre fünf Stunden Fußtour hinter sich und seien kein bißchen müde. Und wie schön das sei, so ganz allein durch die Wälder zu laufen oder auf einer Wiese die Wolken zu zählen, — dieselben Leute, die zu Haus nicht ein Viertelstündchen spaziergehen mögen: „Allein macht das doch keinen Spaß . . .“ Und wer hat nicht schon mit einem schlechten Gewissen als vorzüglichem Ruhekitzen neben einem dicken Buch am Strand gelegen, aber auch neben der



Auf Reisen ist man ein ganz anderer Mensch:

Einer, der sich das ganze Jahr nichts gegönnt hat, kauft sich auf jeder Station abwechselnd saure Drops, warme Würstchen, kalte Milch und Kirschen.